

# Inklusionsberatung

„Ausbildung mit Behinderung: Unterstützungsstrukturen in Sachsen“



## **Start 2013**

„Implementierung von Inklusionskompetenz in Kammern“  
(gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales)

## **Oktober 2015**

Die IHK Chemnitz bietet in Kooperation mit dem Integrationsamt, KSV klein- und mittelständigen Unternehmen eine

- individuelle,
- umfassende
- kostenfreie Beratung

rund um das Thema  
Ausbildung und Beschäftigung  
von Menschen mit Behinderung an.

## **Verstetigung seit 2020**

- Kammerbezirk Chemnitz:

4 Landkreise und 1 kreisfreie Stadt

Fläche : 6527,48 km<sup>2</sup>

1,5 Mio. Einwohner

ca. 70.000 IHK-Mitgliedsbetriebe



# Arbeitsschwerpunkte



Sensibilisierung und Beratung der IHK  
Mitgliedsbetriebe



Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit



Unterstützung beim Übergang in den ersten  
Arbeitsmarkt aus Werkstätten für behinderte Menschen

## Vorteile für Unternehmen:

- Ausbildung von Fachkräften nach eigenem Bedarf
- langfristige Bindung von qualifizierten FK im Unternehmen
- weniger Kosten für eine Einarbeitung
- weniger Fehlbesetzungen
- Identifikation der Mitarbeiter
- Imagevorteile
- Erfüllung einer evtl. Beschäftigungspflicht von 5%
- somit keine Zahlung der Ausgleichsabgabe
- Anrechnung auf zwei Pflichtarbeitsplätze möglich

## Bedarf und Unterstützungsstrukturen für Unternehmen:

- Fachkräftebedarf ist hoch

Unterstützungsleistungen über Agentur für Arbeit und Integrationsamt:

- Ausbildungszuschuss gemessen am 3.Lehrjahr
- behinderungsgerechte Ausstattung/technische Hilfsmittel
- behinderungsbedingte Umbauten im Unternehmen
- Möglichkeiten einer Ausbildungsassistenz oder finanziellen Unterstützungsausgleich für einen MA
- Prämien und Zuschüsse (Sächs. Arbeitsmarktprogramm)
- somit keine Zahlung der Ausgleichsabgabe

## **Anforderungen an die Ausgestaltung von Ausbildungen für MmB**

- duale Ausbildung wenn behinderungsbedingt möglich
- Möglichkeit des Nachteilsausgleiches in der ZP und AP
- Teilzeitausbildung (betrieblicher Teil gestreckt)
- Fachpraktikerausbildungen nach §66 BBiG
- Notwendigkeit der RehZa (Rehaspezifische Zusatzausbildung) oder Programm AsA Flex über die Agentur für Arbeit

## **Schnittstellen zu und Möglichkeiten von Jugendberufsagenturen, Unternehmen zu unterstützen, die junge Menschen mit Behinderung ausbilden bzw. ausbilden wollen**

- Sensibilisierung von Unternehmen für dieses Thema und Aufzeigen von Unterstützungsleistungen
- Minimalisierung der Bürokratie
- Begleitung während der Ausbildung
- Hinweis, Lehrstellen auch gezielt für Jugendliche mit Behinderung auszuschreiben
- Verweis an Unterstützer im Netzwerk

## Kontakt:

Ines Petzold  
Inklusionsberaterin

Industrie- und Handelskammer Chemnitz  
Straße der Nationen 25  
09111 Chemnitz

Telefon            0371 6900-1233

E-Mail:            [ines.petzold@chemnitz.ihk.de](mailto:ines.petzold@chemnitz.ihk.de)

Internet:          [ihk.de/chemnitz](http://ihk.de/chemnitz)